

JOHANN HAHLEN

# Bevölkerungsentwicklung Deutschlands bis 2050

**DIE ZAHL DER ÄLTEREN** Einwohner nimmt in Deutschland stetig zu. Während die durchschnittliche Lebenserwartung Anfang des 20. Jahrhunderts bei etwa 46 Jahren lag, ist heute – 100 Jahre später – die Hälfte unserer Gesellschaft älter als 40 Jahre.

Dies ist die unmittelbare Folge einer demographischen Entwicklung, die sich im letzten Jahrhundert vollzog: wachsende Lebenserwartung einerseits und sinkende Geburtenhäufigkeit andererseits. Wie man diese Entwicklung auch bewerten mag, unbestreitbar ist, dass die gravierenden Veränderungen in der Altersstruktur unsere Gesellschaft vor neue und große Herausforderungen stellt ...

Nach der niedrigsten Annahme (L1) beträgt die Lebenserwartung bei Geburt im Jahr 2050 für Jungen 78,9 und für Mädchen 85,7 Jahre, das sind vier bzw. fünf Jahre mehr als heute. Die mittlere Annahme (L2) geht von einem Anstieg der Lebenserwartung auf 81,1 Jahre bei Jungen und auf 86,6 Jahren bei Mädchen aus, rund sechs Jahre mehr als heute. Die höchste angenommene Lebenserwartung (L3) ist um mehr als sieben Jahre höher als heute und liegt für Jungen bei 82,6 und für Mädchen bei 88,1 Jahren ...

Wir werden im Jahr 2050 in Deutschland weniger Menschen sein und wir werden älter ...

Alle Varianten der 10. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung zeigen, dass der Trend langfristig in Richtung Schrumpfung der Bevölkerung geht. Je nach Variante schwankt die Bevölkerungszahl im Jahr 2050 zwischen 67 Millionen in der Variante 1 (bei niedriger Zuwanderung und geringster Zunahme der Lebenserwartung) und 81 Millionen in der Variante 9 (bei sehr hoher Zuwanderung und hoher Zunahme der Lebenserwartung) ...

Die Ursache für den langfristigen Bevölkerungsrückgang liegt in der Abnahme der Zahl der lebend geborenen Kinder bei einem gleichzeitigen Anstieg der Zahl der Gestorbenen. Das dadurch entstehende Geburtendefizit wird von 94 000 im Jahr 2001 auf fast 600 000 im Jahr 2050 anwachsen und kann durch die angenommenen Wan-

derungsüberschüsse nicht kompensiert werden ...

Die mittlere Variante der 10. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung zeigt, dass die Hälfte der Bevölkerung im Jahr 2050 älter als 48 Jahre sein wird. Die Zwölfjährigen von heute werden die am stärksten besetzten Jahrgänge der dann etwa 60-Jährigen stellen. Der Anteil der 60-Jährigen und Älteren erhöht sich von etwa einem Viertel im Jahr 2001 auf mehr als ein Drittel im Jahr 2050.

Allein die 80-Jährigen und Älteren werden im Jahr 2050 etwa 9,1 Millionen oder 12 Prozent der Bevölkerung stellen. Zum Vergleich: Heute leben 3,2 Millionen Personen dieses Alters in Deutschland, das entspricht knapp vier Prozent der Bevölkerung ...

Die Alterung wird also nicht erst in 50 Jahren zu Problemen führen, sondern bereits in den nächsten beiden Jahrzehnten eine große Herausforderung für Wirtschaft, Gesellschaft sowie vor allem für die sozialen Sicherungssysteme darstellen. Diese Entwicklung ist vorgegeben und unausweichlich: Im Jahr 2024 werden die 1964 Geborenen, der geburtenstärkste Jahrgang Deutschlands, 60 Jahre alt.

**JOHANN HAHLEN,**  
Jahrgang 1942, ist  
Präsident des Statistischen  
Bundesamtes.

Johann Hahlen: Bevölkerungsentwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2050. Statistisches Bundesamt, 6. Juni 2003

